

Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



ISAF: Einsatz der Quick Reaction Unit (Quelle: Bundeswehr)

- ISAF
- UNAMA
- UNIFIL
- OAE
- ATALANTA
- KFOR
- UNMISS
- UNAMID
- EUTM SOM
- EUSEC
- EUCAP
NESTOR
- AF TUR
- EUTM MALI
- AFISMA

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 21/13 war der **22.05.2013**.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

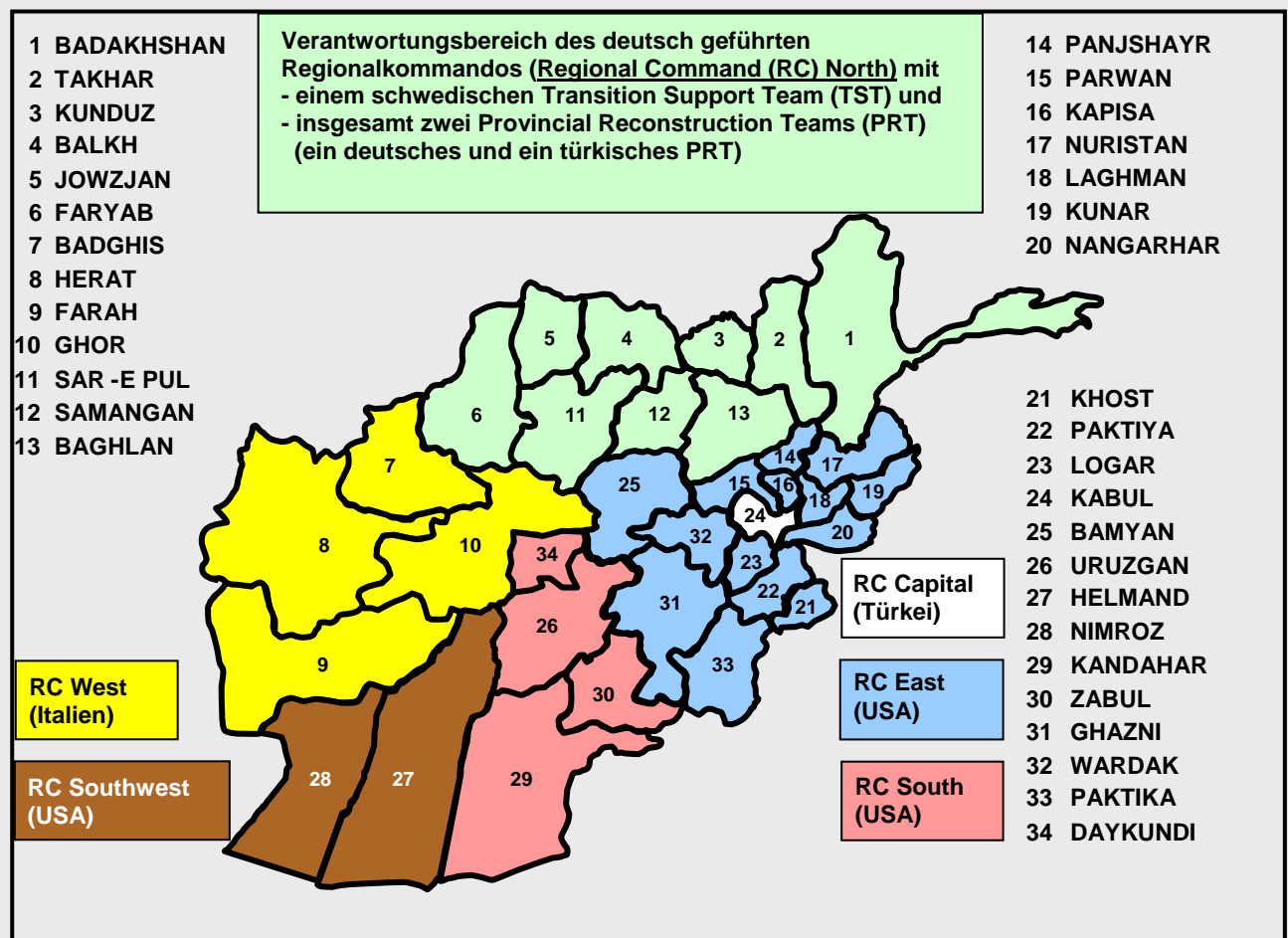


International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 13.05.13 bis 19.05.13 (20. KW) registrierte ISAF landesweit beinahe 590 sicherheitsrelevante Zwischenfälle (SRZ). Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge – darunter drei Selbstmordattentate in den Provinzen Helmand, Kabul und Kandahar – sowie Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen).

Insgesamt sind bei den Vorfällen neun ISAF-Soldaten gefallen; weitere 103 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Die Operationsführung im RC North verläuft im Wesentlichen unverändert.

In der Nacht zum 18.05.13 griffen regierungsfeindliche Kräfte (Opposing Militant Forces / OMF) rund neun Kilometer nordwestlich des Regionalen Wiederaufbauteams (Provincial Reconstruction Team / PRT) Kunduz afghanische Sicherheitskräfte (Afghan National Security Forces / ANSF) mit Handfeuerwaffen und Panzerabwehrhandwaffen an. Auf Anforderung der ANSF unterstützte die Partnering Advisory Task Force (PATF) Kunduz mit Verschluss von Leuchtmunition durch eine Panzerhaubitze 2000. Es liegen derzeit keine Meldungen über Verluste oder Sachschäden vor.

Bei einem Angriff auf einen Kontrollposten der afghanischen Lokalpolizei (Afghan Local Police / ALP) in Pashun Kot in der Provinz Faryab ist am 17.05.13 ein Angehöriger der ALP gefallen.

Rund zehn Kilometer südwestlich von Kunduz im Polizeihauptquartier des Distriktes Chahar Darah wurden am 19.05.13 deutsche Sicherheitskräfte der PATF Kunduz von OMF mit Handwaffen und Mörsern beschossen. Es gab keine Personenschäden bei deutschen und ISAF-Kräften und nach bisherigen Erkenntnissen keine Opfer unter der afghanischen Zivilbevölkerung.

Kräfte der afghanischen Polizei (Afghan National Police/ ANP) gerieten am 20.05.13 im Distrikt Baghlan-e Jadid in der Provinz Baghlan in einen Hinterhalt der OMF. Dabei sind zwei Angehörige der ANP gefallen.

Bei einem Selbstmordanschlag am 20.05.13 in der Hauptstadt Pul-e Khumri der Provinz Baghlan wurde der Vorsitzende des Provinzrates, der Tadschike Rasul Mosheni, getötet. Darüber hinaus sind fünf Angehörige der ANSF gefallen. Acht afghanische Zivilpersonen sollen bei dem Vorfall getötet, weitere acht verletzt worden sein. Die Taliban bekannten sich zu dem Anschlag. Durch die Tötung von hochrangigen Vertretern der afghanischen Administration versuchen die OMF den Aufbau der afghanischen staatlichen Strukturen zu behindern, Unsicherheit zu erzeugen sowie erklärte Gegner auszuschalten. Deutsche und ISAF-Kräfte waren nicht betroffen.

Am 21.05.13 ereignete sich in Baghlan Markazi, rund 13 Kilometer nordöstlich des OP North, ein Verkehrsunfall zwischen einem deutschen Fahrzeug vom Typ DINGO, einem zivilen afghanischen Pkw und einer Rikscha. Nach bisherigen Erkenntnissen wurde eine afghanische Zivilperson bei einem riskanten Überholmanöver des zivilen Pkw schwer verletzt und in ein afghanisches Krankenhaus gebracht, wo sie ihren Verletzungen erlag. Darüber hinaus wurden vermutlich zwei weitere afghanische Zivilpersonen leicht verletzt. ANSF waren vor Ort und sicherten die Unfallstelle ab. Der Fahrer des zivilen Pkw wurde durch die zuständigen afghanischen Stellen als Unfallverursacher identifiziert und festgenommen.

Der afghanische Geheimdienst (National Directorate of Security / NDS) stellte nach eigenen Angaben am 20.05.13 im Raum Kunduz einen Lkw mit über sechs Tonnen Sprengstoff sowie weiterem Material, das zum Bau von behelfsmäßig hergestellten Sprengfallen (Improvised Explosive Devices / IED) hätte verwendet werden können, sicher. Vier Personen wurden festgenommen.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit 4.194 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nation Assistance Mission in Afghanistan (UNAMA)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)
und der Europäischen Union (EU)



Keine berichtenswerte Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: ein Soldat.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unama

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)

Einsatz
der Vereinten Nationen (VN)



Die MTF UNIFIL besteht unverändert aus drei Fregatten und fünf Korvetten / Schnellbooten aus Brasilien, Indonesien, Griechenland, der Türkei, Bangladesch (zwei) und Deutschland (Korvette BRAUNSCHWEIG und Schnellboot FRETTCHE). Des Weiteren verfügt der Verband über zwei Bordhubschrauber aus Brasilien und Indonesien. Die Führung des deutschen Kontingents erfolgt von Land, abgestützt auf Limassol (Zypern).

Zu dem Vorfall vom 22.03.2013, bei dem in einer zyprischen militärischen Liegenschaft bei LIMASSOL (Camp KEN) zwei deutsche Flaggen und eine UN-Flagge entfernt und beschädigt wurden, gibt es keine neuen Erkenntnisse. Der Vorfall wurde in Anbetracht der politischen Gesamtlage als Einzeltat und Übersprunghandlung eingestuft. Die Untersuchung ist abgeschlossen.

In der Nacht vom 04.05.13 auf den 05.05.13 wurden zwei deutsche Soldaten in der Nähe ihrer Hotelunterkunft in Limassol von drei Unbekannten überfallen. Die dabei leicht verletzten Soldaten konnten im Einsatz verbleiben und sind wieder einsatzfähig. Der Vorfall wurde in enger Kooperation mit den lokalen Behörden untersucht. Die Täter konnten nicht ermittelt werden. Es ergaben sich keine Hinweise darauf, dass der Angriff gezielt deutschen Soldaten oder UN-Angehörigen galt. Das Verhältnis zwischen dem deutschen Einsatzkontingent UNIFIL und den zyprischen Gastgebern ist weiterhin sehr freundschaftlich.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 182 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation Active Endeavour (OAE)

Einsatz der NATO



Die Fregatte HESSEN und Betriebsstofftransporter RHÖN nehmen als Teil der „Standing NATO Maritime Group 1“ (SNMG 1) noch bis voraussichtlich 24.05.13 an der Operation teil.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 253 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Operation Atalanta

Einsatz der Europäischen Union (EU)



Mit der Zustimmung des Deutschen Bundestags am 16.05.13 wird die deutsche Beteiligung an der EU-geführten Operation ATALANTA mit einer personellen Obergrenze von 1.400 Soldatinnen und Soldaten bis zum 31.05.14 fortgesetzt.

Der ATALANTA-Verband umfasst derzeit sechs Schiffe aus Schweden, Frankreich (zwei), Spanien, Portugal und Deutschland (Fregatte AUGSBURG). Zusätzlich verfügt der Verbandsführer über vier Aufklärungsflugzeuge aus Luxemburg (zwei), Frankreich und Spanien sowie ein finnisches autonomes militärisches Sicherheitsteam (Autonomous Vessel Protection Detachment / AVPD).

Die Fregatte AUGSBURG operierte bis zum 17.05.13 im Golf von Aden. Im Zeitraum 18.05.13 bis 21.05.13 lief sie zur Nachversorgung in Djibouti ein. Seit dem 22.05.13 ist sie erneut zur Seeraumüberwachung im Golf von Aden eingesetzt.

Derzeit sind 268 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Kosovo Force (KFOR)

Einsatz der NATO



Deutsches Einsatzkontingent

Die deutsche Einsatzkompanie KFOR führt derzeit Sicherungsaufgaben und Patrouillen aus dem Camp CABRA in Nordkosovo durch.

Derzeit sind 830 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)



Deutsches Einsatzkontingent

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 14 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN) und der Afrikanischen Union (AU)



Deutsches Einsatzkontingent

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 10 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Mission zur Ausbildung somalischer Soldaten

Deutschland beteiligt sich unverändert an der EU-geführten Ausbildungsmission für somalische Sicherheitskräfte mit derzeit elf Soldaten in Uganda. Drei deutsche Soldaten sind im Mission Headquarter (MHQ) in der ugandischen Hauptstadt Kampala, die übrigen Soldaten im rund 200 Kilometer westlich von Kampala gelegenen Ausbildungscamp „Bihanga Training Camp“ (BTC) eingesetzt.

Die Ausbildung der somalischen Soldaten im BTC verläuft weiterhin planmäßig und soll für den derzeitigen Ausbildungsdurchgang am 02.08.13 beendet werden. Der Beginn des nachfolgenden Ausbildungsdurchgangs ist für Mitte August 2013 avisiert. Insgesamt werden durch die EU im BTC derzeit rund 125 somalische Soldaten auf den Gebieten Zivil-militärische Zusammenarbeit (Civil Military Cooperation / CIMIC), Militärpolizei und Kompanieführung ausgebildet.

Im BTC stellt Deutschland den Camp Commander. Weitere drei Soldaten sichern die allgemein- und notfallmedizinische Versorgung (Role 1). Dem unter deutscher Führung stehenden CIMIC-Ausbildungsteam gehören vier deutsche Soldaten an, die derzeit rund 35 somalische Soldaten ausbilden.

Derzeit befinden sich 15 deutsche Soldaten bei EUTM Somalia.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Die drei bei EUSEC RD Congo eingesetzten deutschen Soldaten versehen ihren Dienst derzeit im EU-Hauptquartier der Mission in Kinshasa.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec

EUCAP NESTOR

(Regional Maritime Capacity Building for the Horn of Africa and the Western Indian Ocean)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Der Schwerpunkt der Mission liegt unverändert auf der Ausdehnung der Ausbildungs- und Trainingstätigkeiten in den Anrainerstaaten der Region sowie in der Unterstützung der Nationen bei der Verbesserung der rechtsstaatlichen Grundlagen.

Die Angehörigen der Mission EUCAP NESTOR sind in Djibouti (Hauptquartier der Mission), in Kenia und auf den Seychellen dauerhaft sowie in Somalia temporär eingesetzt. Deutschland beteiligt sich derzeit mit drei Polizeibeamten, vier zivilen Mitarbeitern und einem Offizier der Bundeswehr als Chef des Stabes im Hauptquartier in Djibouti an der Mission.

Bisher wurden in Djibouti verschiedene Konferenzen und Workshops mit Vertretern der Anrainerstaaten zur Koordination und Vorbereitung der Ausbildung sowie zur Unterstützung des Aufbaus staatlicher Strukturen in Somalia in Djibouti abgehalten.

Zudem wurden Trainings für die Küstenwache und die Marine von Djibouti und den Seychellen durchgeführt. Schwerpunkte dieser Schulungen lagen in den Bereichen Seemannschaft (Fertigkeiten zur praktischen Handhabung eines Wasserfahrzeuges), Navigation, Schadensabwehr (beispielsweise Feuer an Bord, Leck), Boarding (Betreten eines Wasserfahrzeuges zur Untersuchung von Schiff, Ladung und Besatzung) und Umgang mit festgenommenen Personen. Für die Ausbildung wurde sowohl Personal von EUCAP NESTOR als auch unterstützend von der EUNAVFOR SOMALIA Operation ATALANTA eingesetzt.

Ein weiteres Aufgabenfeld von EUCAP NESTOR ist die Beratung und Unterstützung legislativer und exekutiver Organe in Somalia. Ein Training für Führungskräfte aus dem Bereich der maritimen Sicherheit aus den verschiedenen Regionen Somalias soll noch in diesem Monat stattfinden.

Die ursprünglich für Ende April 2013 geplante Regionalkonferenz zur Verbesserung der maritimen Sicherheit am Horn von Afrika und im Westindischen Ozean soll nunmehr Mitte Juni 2013 stattfinden.

Deutsche Beteiligung: ein Soldat.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eucap

Active Fence (AF TUR)

Beteiligung der Bundeswehr an der Verstärkung der integrierten Luftverteidigung der NATO auf Ersuchen der Türkei (Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen): Active Fence (AF)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 287 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/af



European Union Training Mission Mali (EUTM MALI)

Einsatz der Europäischen Union

Die Soldatinnen und Soldaten des deutschen Einsatzkontingents EUTM MLI sind derzeit in den südlichen Landesteilen, in der Hauptstadt Bamako und im rund 60 Kilometer östlich der Hauptstadt liegenden Koulikoro eingesetzt.

Bei der Truppensteller-Konferenz (Force Generation Conference / FGC) am 21.05.13 für die zweite Rotation der Mission EUTM MLI ab Juli 2013 standen erneut die Luftrettungskomponente (AirMedEvac) und die Fähigkeit zur Sicherung / Force Protection im Koulikoro Training Camp (KTC) im Mittelpunkt. Die Force Protection-Komponente kann voraussichtlich unter anderem durch die Gebote Spaniens und Belgiens sicher gestellt werden. Da Belgien unverändert beabsichtigt, seine AirMedEvac-Komponente ab 30.06.13 abzuziehen, wird neben weiteren Gesprächen zum Schließen dieser Fähigkeitslücke eine zivile Vertragslösung im Rahmen ATHENA angestrebt.

Frankreich kündigte die Besetzung wesentlicher vakanter Dienstposten im Hauptquartier der Mission an. Die deutschen zusätzlichen Gebote des Feldwebels in der Operationsabteilung im Missionshauptquartier sowie des „High Level Human Resources Specialist“ in der Beratungs- und Verbindungsgruppe EUTM MLI wurden ohne Konkurrenzgebote bestätigt.

Die nächste Force Generation Conference ist derzeit noch nicht terminiert.

Deutsche Beteiligung: 101 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali

Beteiligung an der Unterstützung der African-led International Support Mission in Mali (AFISMA)

Einsatz der Afrikanischen Union

Das deutsche Einsatzkontingent führt weiterhin planmäßig Lufttransport und Luftbetankung in Unterstützung der afrikanisch geführten Stabilisierungsoperation AFISMA durch.

Deutsche Beteiligung: 91 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali